

Wissenschaftlehre

Inhalt des dritten Bandes.

In: Bernard Bolzano (author): Wissenschaftlehre. 3. Versuch einer ausführlichen und größtenteils neuen Darstellung der Logik mit steter Rücksicht auf deren bisherige Bearbeiter. (German). Sulzbach: J.E. v Seidel, 1837. pp. [III]--VIII.

Persistent URL: <http://dml.cz/dmlcz/400494>

Terms of use:

Institute of Mathematics of the Academy of Sciences of the Czech Republic provides access to digitized documents strictly for personal use. Each copy of any part of this document must contain these *Terms of use*.



This paper has been digitized, optimized for electronic delivery and stamped with digital signature within the project *DML-CZ: The Czech Digital Mathematics Library*
<http://project.dml.cz>

Inhalt

des dritten Bandes.



Dritter Theil.

Erkenntnißlehre.

§. 269.* Zweck, Inhalt und Abtheilungen dieses Theiles.

Erstes Hauptstück.

Von den Vorstellungen.

- §. 270.* Begriff einer Vorstellung in subjectiver Bedeutung.
- §. 271.* Zu jeder subjectiven Vorstellung gibt es eine ihr zugehörige Vorstellung an sich.
- §. 272.* Jede subjective Vorstellung ist etwas Wirkliches, doch nur als eine Art von Eigenschaft an einem Wesen.
- §. 273. Was wir nur eine einzige, subjective Vorstellung nennen, und wann wir von mehreren sagen, daß sie einander gleich oder ungleich waren.
- §. 274. Ob es auch zu derselben Zeit mehre gleiche Vorstellungen in demselben Wesen gebe.
- §. 275.* Stärke oder Lebhaftigkeit der subjectiven Vorstellungen.
- §. 276.* Eintheilungen der subjectiven Vorstellungen, welche aus gleichnamigen der objectiven entspringen.
- §. 277.* Daß wir sowohl einfache als zusammengesetzte Vorstellungen haben.
- §. 278.* Daß wir sowohl Anschauungen als auch Begriffe haben.
- §. 279. Sinnliche und übersinnliche Vorstellungen.
- §. 280.* Klare und dunkle Vorstellungen.
- §. 281.* Deutliche und undeutliche Vorstellungen.

- §. 282. Ob jede unserer Vorstellungen Anfang und Ende habe.
 §. 283.* Ob jede Vorstellung, wenn sie verschwunden ist, eine gewisse Spur von sich hinterlasse.
 §. 284. Wirkungen, die aus diesen Spuren unserer Vorstellungen hervorgehen.
 §. 285.* Bezeichnung unserer Vorstellungen.
 §. 286.* Beschreibung der vornehmsten Arten, wie Vorstellungen entstehen.
 §. 287. Ansichten Anderer hierüber.
 §. 288. Wie sich der Mangel oder das Aufhören einer Vorstellung begreife.
 §. 289.* Uebersicht der merkwürdigsten Thätigkeiten und Zustände unsers Geistes, die das Geschäft des Vorstellens betreffen.

Zweites Hauptstück.

W o n o e n U r t h e i l e n .

- §. 290.* Begriff eines Urtheiles.
 §. 291.* Einige Beschaffenheiten, die allen Urtheilen zukommen.
 §. 292. Was wir ein einziges Urtheil nennen, und wann wir von mehreren Urtheilen sagen, daß sie einander gleich oder ungleich wären.
 §. 293.* Stärke oder Lebhaftigkeit, ingleichen Zuversicht eines Urtheiles.
 §. 294.* Eintheilungen der Urtheile, die aus gleichnamigen der Sätze entspringen.
 §. 295. Dunkle und Klare Urtheile.
 §. 296. Deutliche und verworrene Urtheile.
 §. 297. Ob jedes Urtheil Anfang und Ende habe.
 §. 298. Ob jedes Urtheil nach seinem Verschwinden noch eine Spur von sich hinterlasse.
 §. 299. Wirkungen, die diese Spuren unserer Urtheile erzeugen.
 §. 300.* Vermittlung eines Urtheiles durch andere Urtheile.
 §. 301.* Ueber die eigenthümliche Art, wie durch das bloße Verhältniß der Wahrscheinlichkeit Urtheile entstehen.
 §. 302. Wie wir zu unsern unvermittelten Urtheilen gelangen.
 §. 303. Wie wir zu unsern allgemeinsten Erfahrungsurtheilen theils wirklich gelangen, theils doch gelangen können.
 §. 304. Ansichten Anderer hierüber.
 §. 305. Lehre der kritischen Philosophie hierüber.
 §. 306.* Uebersicht der merkwürdigsten Thätigkeiten und Zustände unsers Gemüthes, die das Geschäft des Urtheilens betreffen.

Drittes Hauptstück.

Verhältniß unserer Urtheile zur Wahrheit.

- §. 307.* Genauere Bestimmung der Begriffe: Kenntniß, Unwissenheit und Irthum.
- §. 308. Worauf die Möglichkeit einer Unwissenheit bei uns Menschen beruhe.
- §. 309. Worauf die Möglichkeit, zu irren, beruhe, und welche Umstände das Entstehen unserer Irthümer befördern.
- §. 310. Andere Darstellungsarten.
- §. 311.* Entstehung wahrer Urtheile. Verstand und Vernunft.
- §. 312. Ob eine Wahrheit erkannt werden könnte, auch ohne daß wir den Grund derselben erkennen.
- §. 313. Erkenntnisgründe der Wahrheit.
- §. 314. Ob es bestimmte Grenzen für unser Erkenntnißvermögen gebe.
- §. 315. Lehre der kritischen Philosophie hierüber.
- §. 316.* Uebersicht der merkwürdigsten Verschiedenheiten in unseren Urtheilen, welche aus ihrer Beziehung auf Wahrheit entspringen.

Viertes Hauptstück.

Von der Gewißheit und Wahrscheinlichkeit, wie auch der Zuversicht in unsern Urtheilen.

- §. 317. Bestimmung der Begriffe Gewißheit und Wahrscheinlichkeit in Hinsicht auf denkende Wesen.
- §. 318. Von welchen Umständen die Zuversicht in unsern Urtheilen abhänge.
- §. 319. Von den merkwürdigsten Abstufungen in unserer Zuversicht.
- §. 320. Wie die verschiedenen Grade der Zuversicht durch Rechnung dargestellt werden könnten.
- §. 321.* Wissen und Glauben.

Vierter Theil.

Erfindungskunst.

- §. 322.* Zweck, Inhalt und Abtheilungen dieses Theiles.
- §. 323. Begriff des Nachdenkens, besonders eines solchen, das die Entdeckung neuer Wahrheiten bezwecket.
- §. 324. Begriff einer Anweisung zum Denken.

- §. 346.* XII. Beachtung der logischen Beschaffenheiten, die unsere Urtheile und Vorstellungen haben.
- §. 347. XIII. Schätzung des Grades der Verlässigkeit der gefundenen Antwort.
- §. 348.* XIV. Noch einige Regeln, die gewisse, beim Denken zu beobachtende Umstände betreffen.

Zweites Hauptstück.

B e s o n d e r e R e g e l n.

- §. 349.* I. Erfindung zweckmäßiger Aufgaben.
- §. 350.* II. Erklärung einer, durch unser Bewußtseyn gegebenen Vorstellung.
- §. 351. Fehler bei diesem Geschäfte.
- §. 352. III. Ob eine gegebene Vorstellung real oder imaginär, mit oder ohne Gegenstand sey.
- §. 353. IV. Ob eine gegebene Gegenstandsvorst. nur einen oder mehrere Gegenstände habe.
- §. 354. V. Ob eine gegebene Vorst. überfüllt sey, und Reinigung derselben.
- §. 355. VI. Untersuchung des Verhältnisses gegebener Vorstellungen hinsichtlich ihres Umfangs.
- §. 356. VII. Auffindung einer Vorst., die eine Ähnlichkeit zwischen gegebenen Gegenst. enthalte.
- §. 357. VIII. Auff. einer Vorst., die einen Unterschied zwischen gegeb. Gegenst. liefert.
- §. 358. IX. Auff. einer Beschaffenheit, welche gegebenen Gegenst. unter einer gegebenen Menge oder überhaupt ausschließlich zukommt.
- §. 359. X. Auff. einer Vorst., die eine gegebene Menge von Gegenständen umfasse.
- §. 360. XI. Auff. einer Vorst., die mehr als eine gegebene Menge von Gegenst. umfasse.
- §. 361. XII. Auff. einer Vorst., die weniger als eine gegebene Menge von Gegenst. umfasse.
- §. 362. XIII. Auff. einer Vorst., die eine gegeb. Menge von Gegenst. genau umfasse.
- §. 363. XIV. Auff. einer Vorst., die weniger als eine gegeb. Menge von Gegenst., und mehr als einen gegebenen Theil derselben umfaßt.
- §. 364. XV. Auff. einer Vorst., welche theils mehr, theils weniger als eine gegebene Menge umfaßt.

- §. 346.* XII. Beachtung der logischen Beschaffenheiten, die unsere Urtheile und Vorstellungen haben.
- §. 347. XIII. Schätzung des Grades der Verlässigkeit der gefundenen Antwort.
- §. 348.* XIV. Noch einige Regeln, die gewisse, beim Denken zu beobachtende Umstände betreffen.

Zweites Hauptstück.

B e s o n d e r e R e g e l n.

- §. 349.* I. Erfindung zweckmäßiger Aufgaben.
- §. 350.* II. Erklärung einer, durch unser Bewußtseyn gegebenen Vorstellung.
- §. 351. Fehler bei diesem Geschäfte.
- §. 352. III. Ob eine gegebene Vorstellung real oder imaginär, mit oder ohne Gegenstand sey.
- §. 353. IV. Ob eine gegebene Gegenstandsvorst. nur einen oder mehrere Gegenstände habe.
- §. 354. V. Ob eine gegebene Vorst. überfüllt sey, und Reinigung derselben.
- §. 355. VI. Untersuchung des Verhältnisses gegebener Vorstellungen hinsichtlich ihres Umfanges.
- §. 356. VII. Auffindung einer Vorst., die eine Aehnlichkeit zwischen gegebenen Gegenst. enthalte.
- §. 357. VIII. Auff. einer Vorst., die einen Unterschied zwischen gegeb. Gegenst. liefert.
- §. 358. IX. Auff. einer Beschaffenheit, welche gegebenen Gegenst. unter einer gegebenen Menge oder überhaupt ausschließlich zukommt.
- §. 359. X. Auff. einer Vorst., die eine gegebene Menge von Gegenständen umfasse.
- §. 360. XI. Auff. einer Vorst., die mehr als eine gegebene Menge von Gegenst. umfasse.
- §. 361. XII. Auff. einer Vorst., die weniger als eine gegebene Menge von Gegenst. umfasse.
- §. 362. XIII. Auff. einer Vorst., die eine gegeb. Menge von Gegenst. genau umfasse.
- §. 363. XIV. Auff. einer Vorst., die weniger als eine gegeb. Menge von Gegenst., und mehr als einen gegebenen Theil derselben umfaßt.
- §. 364. XV. Auff. einer Vorst., welche theils mehr, theils weniger als eine gegebene Menge umfaßt.

- §. 365. XVI. Auff. mehrer Vorst., die erst zusammengenommen eine gegebene Menge von Gegenst. umfassen.
- §. 366. XVII. Erklärung eines, durch unser Bewußtseyn gegeb. Satzes.
- §. 367. XVIII. Untersuchung, ob ein gegebener Satz analytisch oder synthetisch sey.
- §. 368. XIX. Untersf. des Verhältnisses gegeb. Sätze unter einander.
- §. 369.* XX. Prüfung der Wahrheit eines gegebenen Satzes.
- §. 370.* XXI. Prüfung der Ueberzeugungskraft eines gegeb. Beweises.
- §. 371.* Die gewöhnlichsten Fehler in Beweisen, und zwar a) hinsichtlich auf die Materie.
- §. 372.* b) hinsichtlich auf die Form.
- §. 373.* Verschiedene Kennzeichen der Fehlerhaftigkeit eines Beweises; und zwar a) wenn der Schlußsatz selbst falsch ist.
- §. 374.* b) Wenn der Beweis zu viel beweiset.
- §. 375.* c) Wenn er nicht alle Bedingungen benützet.
- §. 376.* d) Wenn er am unreahten Orte sich auf Erfahrungen beruft oder sie verschmäheth.
- §. 377. Beleuchtung einiger berühmten, in den Schriften der Logiker vorkommenden Trugschlüsse.
- §. 378. XXII. Auffindung des Grundes einer gegebenen Wahrheit.
- §. 379. XXIII. Entdeckung der Ursachen gegebener Wirkungen.
- §. 380. Die gewöhnlichsten Fehler bei diesem Geschäfte.
- §. 381. XXIV. Prüfung angeblicher Ursachen.
- §. 382. Noch einige Regeln, die bei Auffuchung der Ursachen zu beobachten sind.
- §. 383. XXV. Auffindung tauglicher Mittel zu gegebenen Zwecken.
- §. 384. XXVI. Entdeckung der Wirkungen gegebener Ursachen.
- §. 385. XXVII. Erforschung der Urtheile eines Wesens aus seinen Handlungen.
- §. 386. XXVIII. Entdeckung der Absichten gegebener Handlungen.
- §. 387. XXIX. Auslegung gegebener Zeichen.
- §. 388. XXX. Entdeckung vorhandener Zeugnisse.
- §. 389. XXXI. Prüfung der Glaubwürdigkeit gegebener Zeugnisse.
- §. 390. XXXII. Bestimmung der Glaubwürdigkeit eines Satzes aus dem Ansehen Aller, die ihn entweder annehmen oder verwerfen.
- §. 391. XXXIII. Auffindung neuer, einen gegebenen Gegenstand betreffender Wahrheiten.